

Stadtentwicklung zur Moderne. Die Entstehung großstädtischer Hafen- und Bürohausquartiere (ICOMOS Hefte des Deutschen Nationalkomitees, LIV), hg. v. Frank Pieter Hesse, Berlin: Hendrik Bäbeler Verlag 2012, 240 Seiten, deutsch/englisch, 311 Abb., ISBN 978-3-930388-17-2, Euro 22,80.

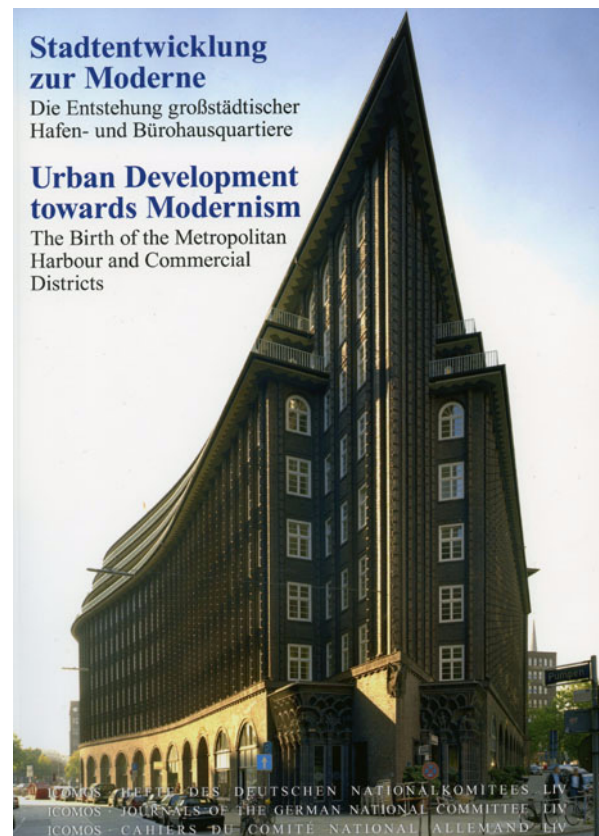
Rezensiert von Dirk J. Peters

Dieses sehr anschauliche und informative Heft zeigt auf dem Titelblatt das Chilehaus und auf der hinteren Umschlagseite einen Teil der Speicherstadt in Hamburg. Damit sind die Themen für die internationale Fachtagung zur Vorbereitung für die Aufnahmebewerbung dieser beiden herausragenden Bauten in das Weltkulturerbe, die am 13. und 14. Oktober 2011 in der Hamburger Speicherstadt stattgefunden hat, vorgegeben. Die Freie und Hansestadt Hamburg plant, sich 2014 mit dem Ensemble «Speicherstadt und Chilehaus mit Kontorhausviertel» in die Welterbeliste eintragen zu lassen. Die internationale Fachtagung wurde von ICOMOS Deutschland und der Kulturbehörde Hamburg/Denkmalschutzamt in Zusammenarbeit mit der HafenCity Universität Hamburg und der Sutor-Stiftung veranstaltet.

Die Speicherstadt, die zwischen 1883 und 1928 entstanden ist, gilt mit ihren mehrgeschossigen Lagerhäusern in Backsteinbauweise als der größte Lagerhauskomplex der Welt. Trotz der Kriegszerstörungen und der Entstehung der HafenCity in der unmittelbaren Nachbarschaft ist sie bis heute ein beeindruckendes architektonisches Ensemble auch im internationalen Vergleich geblieben. Ähnliches gilt für das 1922 bis 1924 von Fritz Höger entstandene Chilehaus mit einer herausragenden Backsteinarchitektur. In Verbindung mit den anderen Kontorhäusern (Meißberghof, Sprinkenhof und Mohlenhof) bildet das Chilehaus ein imposantes Büroviertel der 1920er Jahre. Außerdem stehen die Speicherstadt und das Chilehaus in einer wirtschaftlichen Beziehung zueinander und sind auch topografisch nicht weit voneinander entfernt. Insofern ist es sinnvoll, beide Ensembles als eine Einheit für die Bewerbung als Weltkulturerbestätten zu präsentieren.

Nach der Einführung «Stadt und Hafen – Hafen und Stadt» mit internationalen Beispielen werden ausgewählte Speicherbauten in den zentralen Hafenstädten Hamburg, Bremen, Triest, Liverpool, Antwerpen, Rotterdam, Kopenhagen, Boston und Buenos Aires kurz und prägnant vorgestellt. Für den Bereich des Hamburger Kontorhauses gibt es vergleichende Darstellungen zu New York, Chicago, London und Prag. Überblicks-

aufsätze zur deutschen Bürohausarchitektur und zum Hamburger Kontorhaus schließen den Band ab. Insgesamt gewinnt der Leser einen überzeugenden Eindruck von der Bedeutung der Speicherstadt und des Chilehauses als architektonische Leuchttürme für die Hamburger Hafen- und Stadtgeschichte, die es wert ist, als Weltkulturerbe eingetragen zu werden. Ein Überblick der renommierten Redner und Autoren sowie ein Architektenregister runden diese hervorragende Publikation ab, die auch durch die vielen historischen und aktuellen Fotos, Pläne und Zeichnungen besticht. Dieses neueste Heft von ICOMOS, das in der Reihe des Deutschen Nationalkomitees erschienen ist, kann als eine gute Voraussetzung für die erfolgreiche Bewerbung 2014 der Freien und Hansestadt Hamburg mit der eindrucksvollen Speicherstadt und des imposanten Chilehauses in die Liste der Weltkulturerbestätten angesehen werden.



Autor

Dr. Dirk J. Peters, Historiker und Industrie-archäologe am Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven, Lehraufträge an verschiedenen Universitäten, z. Zt. am Historischen Seminar der Universität Osnabrück, Mitglied verschiedener Gremien der technikgeschichtlichen Forschung und der maritimen Denkmalpflege und zahlreiche Veröffentlichungen zur Schifffahrts-, Industrie- und Technikgeschichte.

Rezeption: Medien

Stadtentwicklung zur Moderne. Die Entstehung großstädtischer Hafen- und Bürohausquartiere (=ICOMOS. Hefte des deutschen Nationalkomitees, LIV), hg. v. Frank Pieter Hesse, Berlin 2012, Rezensent: Dirk J. Peters, in: *kunsttexte.de*, Nr. 2, 2013 (2 Seiten), www.kunsttexte.de.